

CAI EA5
AUG. 31/77

DOCS

Profil **Kanada**



Jahrgang 4, Nr. 17

31. August 1977

Ottawa, Kanada

Kanada an Pipeline im Norden interessier, S. 1

Jahresbericht des Bundesforschungsamtes, S. 3

"Friedensbrücke" auf kanadischen Gedenkmarken, S. 5

Ehrengarden für den Besuch der Königin, S. 6

Kurznachrichten, S. 6

Kanada an Pipeline im Norden interessiert.

Nach einer zweitägigen Debatte im kanadischen Unterhaus und anschließenden Kabinettsitzungen am Wochenende erklärte Premierminister Trudeau am 8. August, daß "eine Pipeline im Norden, die durch den südlichen Teil des Yukonterritoriiums verlaufen und nötigenfalls als eine Beförderungsmöglichkeit für kanadisches Erdgas aus dem Mackenzie-Delta und unmittelbar zum Transport von amerikanischem Erdgas aus der Prudhoe-Bai dienen soll, in Kanadas nationalem Interesse läge."

Wie Trudeau weiter bekanntgab, werden Unterhändler Kanadas und der Vereinigten Staaten baldmöglichst zusammenkommen, um Übereinstimmung hinsichtlich des Verlaufs der Gasleitung und des Zeitplans für ihren Bau zu erzielen sowie die Vorkehrungen für ein Verbindungsstück zu erörtern, das einen Zugang zum kanadischen Erdgas im Mackenzie-Delta schaffen würde, und schließlich ein klares Bild bezüglich der finanziellen Durchführbarkeit des Leitungssystems zu schaffen.

Dabei geht es um ein Ersuchen der Mineralölindustrie, vom hohen Norden durch Kanada eine Erdgasleitung zu bauen, deren Kosten auf 10 Mia \$ veranschlagt werden. Sie soll anfangs nur Erdgas aus Alaska nach den Vereinigten Staaten befördern, jedoch bereits auf den späteren Bau von Anschlußleitungen zu den nordkanadischen Gasfeldern ausgelegt werden. Die kanadische Regierung bevorzugt den Vorschlag von Foothills Pipe Lines Ltd. (Calgary) und Northwest Pipeline Corp. (Salt Lake City), die Leitung von Alaska entlang des Alaska-Highway und durch den Yukon, Britisch-Kolumbien und Alberta zur amerikanischen Grenze zu führen. Außerdem steht noch ein Antrag der El Paso Pipeline Ltd. zur Debatte, die Leitung quer durch Alaska zu bauen und das Gas dann mit Tankern längs der Westküste nach den südlichen 48 Staaten zu befördern.

Erklärung des Premierministers

Es folgen Auszüge aus Trudeaus Erklärung:
"Die Regierung hat sich intensiv damit befaßt, ob, wann und wo eine Pipeline zum Transport von Erdgas aus der Arktis gebaut werden soll, um zur Deckung des wachsenden Bedarfs an Energie beizutragen, mit dem Kanada und die Vereinigten



Weitere Broschüren, Informationsblätter usw. über Kanada sind bei folgenden kanadischen Auslandsvertretungen erhältlich:

- Kanadische Botschaft
53 Bonn/BRD
Friedrich-Wilhelm-Str. 18
- Kanadische Militärmission und
Kanadisches Konsulat
1 Berlin 30
Europa-Center
- Kanadisches Generalkonsulat
4 Düsseldorf/BRD
Immermannstr. 3
- Kanadisches Generalkonsulat
7000 Stuttgart 1/ BRD
Königstr. 20
- Kanadisches Generalkonsulat
2000 Hamburg 36/BRD
Esplanade 41/47
- Kanadische Botschaft
1010 Wien/Österreich
Dr.-Karl-Lueger-Ring 10
- Kanadische Botschaft
3000 Bern/Schweiz
Kirchenfeldstr. 88

Staaten in den kommenden Jahren rechnen müssen.

Eine Reihe umfassender Untersuchungen hat der Regierung, dem Parlament und dem kanadischen Volk unschätzbare Kenntnisse und Einblicke in die vielen komplexen Fragen vermittelt, die hierbei zur Debatte stehen.

Auf ähnliche Weise hat sich die Regierung der Vereinigten Staaten mit den ihr offenstehenden Alternativen befaßt, um festzustellen, welche davon ihren eigenen Interessen am besten dienen würde.

Die kanadische Regierung wurde durch die Schlußfolgerung der Nationalen Energiebehörde (National Energy Board) beeinflusst, daß nämlich die bisher im Mackenzie-Delta gefundenen Erdgasvorkommen von rund 150 Milliarden Kubikmeter die billigste der neuen Energieversorgungsquellen darstellen, die Kanada zur Verfügung stehen. Die Behörde folgerte ferner, daß Kanada aufgrund von verschiedenen und gegenwärtig schwer einzuschätzenden Faktoren frühestens 1981 oder spätestens 1985 nicht nur zur Deckung seines eigenen Bedarfs, sondern auch zur Erfüllung von Verträgen über die Gasausfuhr nach den Vereinigten Staaten auf diese Vorkommen angewiesen sein könnte...

Der Regierung wurde von Präsident Carter mitgeteilt, daß seine Regierung zur Aufnahme von Verhandlungen mit Kanada bereit ist, um zu ergründen, ob sich eine Basis für Vereinbarungen zwischen beiden Ländern schaffen läßt. Mit diesem Ziel wird man baldmöglichst die Erörterungen mit dem amerikanischen Beauftragten aufnehmen...

Wirtschaftliche und soziale Faktoren

Die kanadische Regierung würde sich bemühen, für folgendes zu sorgen: daß Bau und Betrieb einer solchen Pipeline nicht die Regelung der Forderungen der Indianer und Eskimos und die Durchführung entsprechender Vereinbarungen beeinträchtigen; daß die nachteiligen Auswirkungen eines solchen Leitungssystems auf wirtschaftlichem und sozialem Gebiet auf ein absolutes Mindestmaß beschränkt und im Falle ihrer Unvermeidlichkeit angemessene Entschädigungen gezahlt werden; daß etwaige auf kurze oder lange Sicht bestehende Vorteile für die Menschen im Hohen Norden in weitestmöglichem Maße ausgenutzt werden und daß auch der Umweltschaden im Norden so niedrig wie irgend möglich gehalten wird.

Außerdem plant die Regierung, mit den Gesellschaften der Foothills-Gruppe Gespräche aufzunehmen, um die Bedingungen festzusetzen, unter denen das Projekt durchgeführt werden könnte.

Falls es möglich sein sollte, mit den Vereinigten Staaten grundsätzliche Übereinstimmung hinsichtlich der zahlreichen Faktoren zu erzielen, die berücksichtigt werden müssen, dann beabsichtigt die Regierung umfassende Beratungen mit den betreffenden Provinz- und Territoriumsregierungen, den Organisationen der Indianer und

Kanadier im NATO-Stab



Generalmajor Reginald J. G. Weeks wurde mit Wirkung vom 1. September 1977 zum Stellvertretenden Leiter des militärischen Nachrichtendienstes im NATO-Hauptquartier in Brüssel ernannt. Generalmajor Weeks, der seit 1972 als Generaldirektor für Nachrichtenwesen und Sicherheit beim Generalinspekteur der kanadischen Streitkräfte tätig war, ist der erste kanadische Offizier, der auf diesen Posten in den internationalen Militärstab der NATO berufen wurde.

Eskimos, mit den dortigen Gemeinschaftsgruppen und sonstigen Interessenvertretern aufzunehmen, um eingehende Vereinbarungen auszuarbeiten, die den kanadischen Zielsetzungen am besten entsprechen.

Der Präsident des Geheimen Staatsrats, A. J. MacEachen, wird die Verhandlungen in Zusammenarbeit mit den einzelnen zuständigen Ministern und mit Unterstützung des Bevollmächtigten für die Nördliche Pipeline, H. B. Robinson, leiten."

Jahresbericht des Bundesforschungsamtes

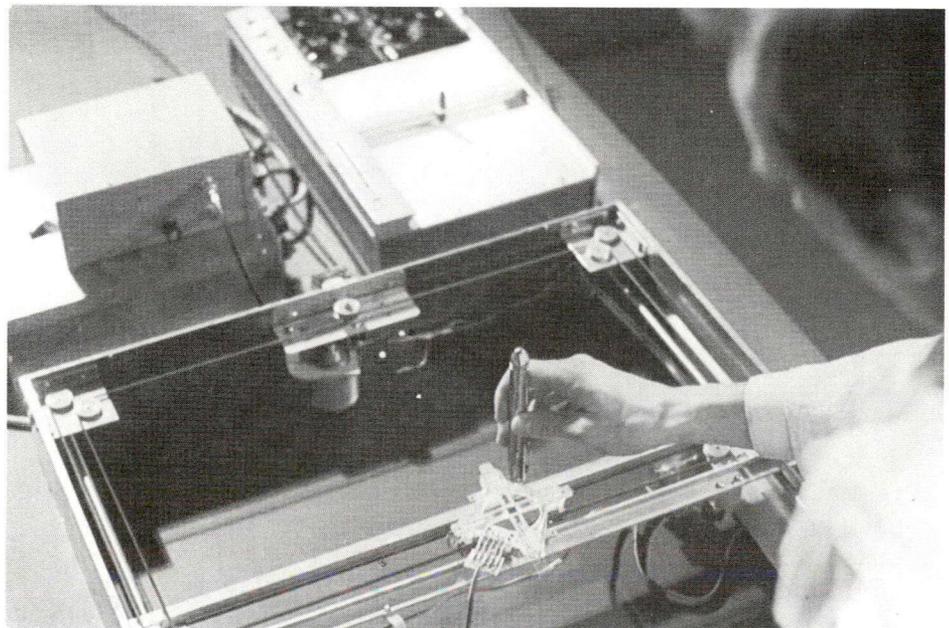
Kanadas Bundesforschungsamt (National Research Council, NRC) ist ein vom Parlament geschaffenes unabhängiges Amt, das zu Kanadas Entwicklung im Wege der Durchführung, Unterstützung und Förderung der wissenschaftlichen und technischen Forschung beitragen soll. Das NRC unterstützt nicht nur die akademische Forschung und bestimmte Projekte der Industrie, sondern ihm unterstehen auch zehn eigene Laborabteilungen sowie das kanadische Institut für wissenschaftliche und technische Information. Folgende Projekte wurden u. a. im Jahresbericht 1976/77 des NRC-Präsidenten herausgestellt:

Windmühle auf den Magdalenen-Inseln

Das NRC-Laboratorium für Aerodynamik des unteren Geschwindigkeitsbereichs hat Windmühlen mit schleifenförmigen Flügeln auf vertikaler Achse entwickelt, die weltweites Interesse weckten. Im Großversuch auf den Magdalenen-Inseln will jetzt die Elektrizitätsgesellschaft von Quebec die Brauchbarkeit dieser Windturbine mit vertikaler Achse erproben. Dieser Prototyp ist mit seinen 200 kW der stärkste Windgenerator, den es gibt. Der von ihm erzeugte Strom soll in das Energienetz der Inseln eingespeist werden, und man hofft, damit jährlich bis zu 180 000 l Dieselkraftstoff einzusparen, der gegenwärtig die einzige Energiequelle dieser abgelegenen Inseln ist.

Windausbiegungsmeßgerät

Im Rahmen eines Gemeinschaftsprojekts mit der Universität Toronto und dem Umweltministerium hat das NRC ein Lasergerät entwickelt, das im CN-Turm in Toronto eingebaut wurde, um die Ausbiegung des Turms durch den Wind zu überwachen. Der durch einen Schacht im Turm nach oben gerichtete Laserstrahl dient als feste Bezugslinie für ein Sensorgerät, das ein Signal im Verhältnis zur Abweichung des Turms von der Linie des Laser-



Das Windausbiegungs-Meßgerät für den CN-Turm, Toronto

strahls abgibt. Dieses Signal wird zusammen mit den Winddaten in einem Computer gespeichert und dient als Grundlage für die Analyse der Bewegungen des Turms.

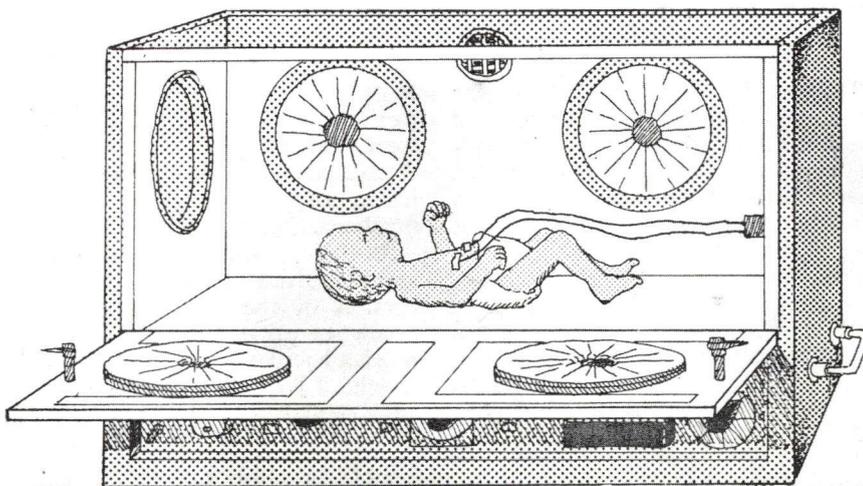
Tunneltechnologie

Gemeinsam mit kanadischen beratenden Ingenieuren hat die Abteilung Bauforschung die Instrumentierung eines einzigartigen Tunnels gefördert und sich daran beteiligt. Der Tunnel wurde mit einer vorgefertigten "flexiblen" Innenverkleidung aus Beton ausgestattet, ein Verfahren, das hier erstmalig in Nordamerika benutzt worden ist und das einen wesentlichen Fortschritt auf dem Gebiet des Tunnelbaus darstellt. Die in Kanada entwickelte und gebaute Tunnel-Bohrmaschine wurde eigens auf die Verwendung der vorgefertigten Innenauskleidung hin modifiziert. Unter Tage wirkt sie als Schutzraum, in dem die Innenauskleidung errichtet wird; sie schafft damit sicherere Arbeitsbedingungen für die Monteure, die den Einbau der Instrumente im Tunnel vornehmen.

Mini-Langzeitbatterie

Canadian Patents and Development Ltd., die mit der Verwertung der beim NRC anfallenden Patente betraute Stelle, hat Unican Electrochemical Products Ltd. die Lizenz zur Herstellung einer winzigen Batterie für Hörgeräte erteilt, die ursprünglich vom Wehrtechnischen Forschungsamt in Ottawa entwickelt worden war. Die mit Zink und Luft arbeitende Langzeitbatterie benutzt atmosphärischen Sauerstoff als eine Komponente der Energiereaktion und kann infolgedessen besonders klein gehalten werden. Unican, eine Tochtergesellschaft der Unican Security Systems Ltd., Montreal, bemüht sich um die Aufbringung der nötigen Mittel zum Bau einer neuen Fabrik zur Herstellung der Minibatterie, die man zu einem niedrigen Preis auf den Markt zu bringen hofft.

Neuer Inkubator



Zeichnung des neuen Brutkastens. Ein Wärmestrahlungssystem beheizt alle Wandflächen, sodaß man jeden erforderlichen Feuchtigkeitsgrad einstellen kann, ohne daß die Scheiben beschlagen. Ausserdem können die Ärzte jetzt den Sauerstoffanteil der Luft beliebig und genau steuern. Der neue Brutkasten arbeitet auch viel leiser als die alten Modelle.

Die medizinisch-technische Abteilung des NRC hat zusammen mit dem Kinderkrankenhaus von Ost-Ontario einen neuen tragbaren Brutkasten mit verbesserter Wärme-Sauerstoff- und Feuchtigkeitsregulierung entwickelt. Bei diesem Apparat wurde das übliche Heißluftsystem durch ein Infrarot- oder Wärmestrahlungssystem ersetzt, so daß alle Wände des Inkubators warm sind. Die Strahlungswärme ist unabhängig von der vorhandenen Luftmenge, und da die Wärmemenge automatisch mittels

eines auf der Haut angebrachten Sensors durch die Körperwärme des Kindes gesteuert wird, erreicht die Wärme das Baby ohne zeitliche Verzögerung. Außerdem konnte das Gebläse wegfallen, weil die Luft nicht mehr zum Heizen, sondern nur noch zum Atmen, also in weit geringerer Menge, gebraucht wird. Die bisher benutzten Brutkästen verbrauchen bis zu 300 Watt zum Heizen und Belüften, die neue Erfindung nur 100 W. Das neue Infrarotsystem hat also eine direktere Wirkung und ist wesentlich leistungsfähiger.

Meßgerät für die Kraftstoffeinspritzung

Eine weitere Erfindung des NRC, die von Canadian Patents and Development in Lizenz an Goodwood Data Systems, Carleton Place (Ontario) vergeben wurde, wird die Wartung von Dieselmotoren verbilligen. An jede der zu den Zylindern des Motors führenden Brennstoffleitungen wird ein Belastungsmesser geklemmt, dessen Meßwerte Aufschluß über den Zustand der Einspritzdüsen geben, die entscheidende Bestandteile des Dieselmotors sind und bisher periodisch erneuert werden mußten. Die Verwendung des Meßgeräts wird die Wartungsarbeiten an großen Dieselmotoren in Kraftwerken und Schiffen wesentlich beschleunigen. Goodwood beliefert bereits verschiedene Hersteller von Dieselmotoren mit Testsätzen dieses Meßgeräts.

Verfahren zum Schutz gegen Fälschung

Die Bank of Canada ist ständig auf der Suche nach Verfahren, die Sicherheit gegen Fälschungen bieten. Sie ist deshalb sehr an den komplexen irisierenden Schichten für Sicherheitszwecke interessiert, an welchen die Physikalische Abteilung des NRC arbeitet. Je nach dem Betrachtungswinkel ändern diese Schichten ihre Farben und Muster, ein Effekt, der mit den sonst beim Druck verwendeten Farbstoffen nicht erzielt werden kann. Dieses Verfahren hat außerdem den Vorteil, daß es Fälschungen und Nachahmungen unerhört erschwert und dem Publikum das Erkennen echter Banknoten sehr erleichtern würde.

"Friedensbrücke" auf kanadischen und amerikanischen Gedenkmünzen

Anlässlich des 50. Jahrestages der Fertigstellung der "Peace Bridge", die Fort Erie (Ontario) mit Buffalo (New York) verbindet, gaben die kanadische und die amerikanische Post eine neue Briefmarke heraus. Kanadas 12-Cent-Marke wurde von Rolf Harder aus Montreal entworfen und zeigt die Brücke mit den Fahnen Kanadas, der Vereinigten Staaten und der Vereinten Nationen.



Die "Peace Bridge" wurde am 7. August 1927 in Anwesenheit des kanadischen Premierministers William Lyon Mackenzie King, des amerikanischen Vizepräsidenten Charles Dawes, des britischen Premierministers Stanley Baldwin und zwei späterer britischer Könige, der Prinzen Edward (später Edward VIII.) und George (später George VI.) feierlich eingeweiht. Ihre Erbauer wollten mit diesem kühn geschwungenen Bauwerk den friedlichen Jahren seit dem Krieg von 1812 ein Denkmal setzen. Bei Ausbruch des 1. Weltkrieges war

die Planung der Brücke schon weit fortgeschritten, doch konnte der eigentliche Bau erst 1927 abgeschlossen werden. Damals sah man in der Brücke auch ein Symbol des neuen Geistes, der das Verhältnis zwischen Kanada und den USA nun beseelte.

Ehregarden für den Besuch der Königin

Wenn Königin Elizabeth II. im Rahmen des Jubiläumsprogramms am 14. Oktober mit einer Boeing CC-137 der kanadischen Streitkräfte zu einem fünftägigen Besuch in Ottawa eintrifft, wird sie von einer Ehrengarde des Royal Military College St. Jean (Quebec), einer Militärkapelle und mit 21 Salutschüssen begrüßt werden.

Außerdem soll eine 100 Mann starke Ehrengarde die Königin am 15. Oktober bei Feierlichkeiten am Denkmal für die Gefallenen beider Weltkriege und am 18. Oktober, wenn sie das Parlament eröffnet, begleiten. Für den gleichen Tag ist auch ein Vorbeiflug starker Verbände der kanadischen Luftwaffe vorgesehen.

Die Ehrengarde für den Abschied der Königin aus Ottawa wird das Royal Military College Kingston (Ontario) stellen. Elizabeth II. wird am Mittag des 19. Oktobers mit einer Boeing CC-137 der kanadischen Streitkräfte nach Nassau weiterreisen.

Kurznachrichten

- Auf Einladung von Premierminister Trudeau weilte Tansanias Staatspräsident Julius K. Nyerere in Begleitung von Außenminister Benjamin Mkapa und anderer hoher Beamter vom 1. bis 3. August zu einem Staatsbesuch in Ottawa.
- Kanadas Export Development Corporation (EDC) hat einen Kredit von 93,5 Mio \$ zur Mitfinanzierung kanadischer Waren und Dienstleistungen für eine Flüssiggasanlage in Algerien vereinbart. Laut der EDC werden die Kosten der Anlage auf 1 Mia \$ veranschlagt, und der Gesamtwert der Aufträge an kanadische Firmen wird sich auf 110 Mio \$ belaufen.
- Nach Beratungen mit dem Flüchtlingskommissar der Vereinten Nationen über den nicht enden wollenden Flüchtlingsstrom aus Vietnam hat Kanada sich bereit erklärt, weitere 450 indochinesische Flüchtlinge aufzunehmen. Seit Januar 1976 erhielten 428 Personen, die mit kleinen Booten geflüchtet waren, die Einwanderungserlaubnis; insgesamt sind seit Beginn dieser Sonderaktion im Mai 1975 6700 Indochina-Flüchtlinge in Kanada aufgenommen worden.
- Kanada hat über sein Amt für Internationale Entwicklung (Canadian International Development Agency, CIDA) Kenia eine Anleihe von 1,1 Mio \$ zur Finanzierung der geophysischen Vermessung aus der Luft von 26 000 km² in den Westprovinzen und 25 000 km² des Küstenstreifens dieses ostafrikanischen Staates gewährt. Kenia hofft, durch die Erschließung neuer Mineralvorkommen letztlich seine Devisenlage zu verbessern. Die CIDA wird Kanadas Beteiligung an den Vermessungsarbeiten koordinieren und finanzieren.
- Kürzlich hat die EDC einen Kreditvertrag mit der Türkei in Höhe von 144,5 Mio \$ abgeschlossen, um einen 170-Mio-Dollar-Auftrag an Northern Telecom Ltd., Montreal, zur Lieferung von Fernmeldegerät und Dienstleistungen zu unterstützen.

Herausgegeben von der Informationsstelle des Ministeriums für Auswärtige Angelegenheiten, Ottawa KLA OG2. Übersetzung ins Deutsche durch das Deutsche Referat im Übersetzungsamt des Department of the Secretary of State.

Nachdruck unter Quellenangabe gestattet; Quellennachweise für Photos sind im Bedarfsfall von der Redaktion (Mrs. Miki Sheldon) erhältlich. Ähnliche Ausgaben dieses Informationsblatts erscheinen auch in englischer, französischer und spanischer Sprache.

This publication appears in English under the title Canada Weekly. Cette publication existe également en français sous le titre Hebdo Canada. Algunos números de esta publicación aparecen también en español con el título Noticiario de Canadá.